

# Hart bei Graz / Beteiligung ÖEK-Revision (Online-) Fragebogen Auswertung

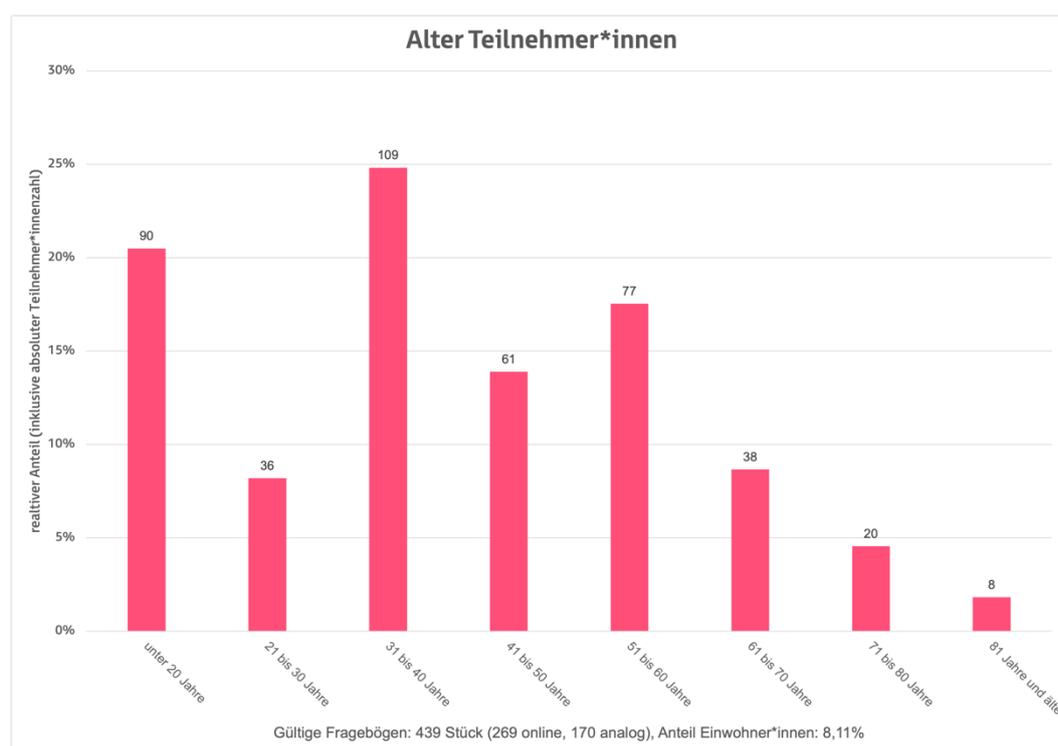
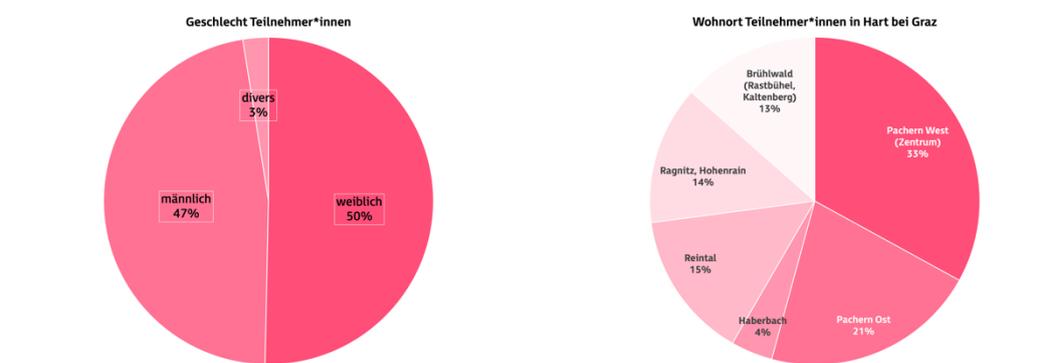
## 1. HINTERGRUND (ONLINE-) FRAGEBOGEN

Die Fragebogenaktion in der Gemeinde Hart fand im Rahmen der Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) statt. Im Mittelpunkt der Betrachtung und des Fragebogens standen die Themenfelder Naturraum und Umwelt, Energie und Infrastruktur, Wirtschaft, Siedlungsraum und Bevölkerung. Die Ergebnisse sämtlicher Beteiligungsmöglichkeiten fließen - neben Fachbereichskonzepten - in die Erarbeitung des ÖEK 6.0 mit ein.

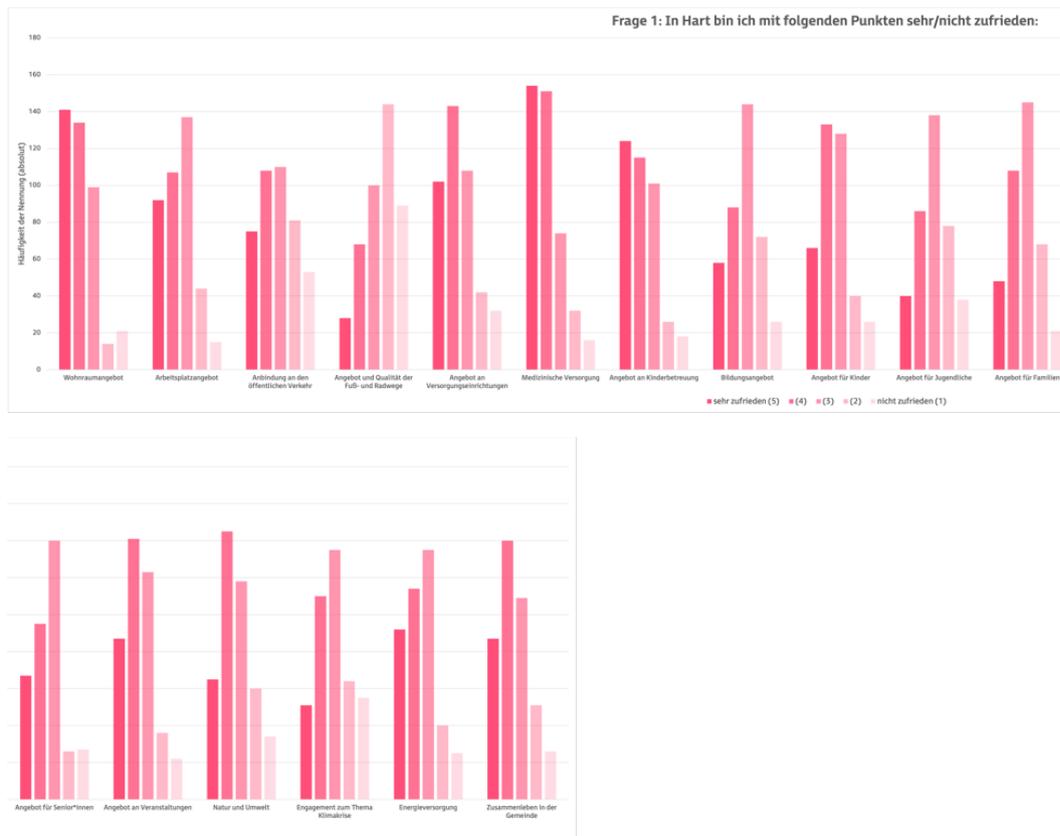
Da die Einbindung möglichst vieler Gemeindebewohner\*innen bei der Überarbeitung des ÖEK sehr wichtig ist wurde eingeladen, aktiv mitzuwirken und den Fragebogen (Möglichkeit online und offline) auszufüllen und so die eigenen Anliegen mitzuteilen. Jedes Mitglied eines Haushaltes hatte die Möglichkeit einen eigenen Fragebogen auszufüllen. Der Fragebogen wurde der Gemeindezeitung beigelegt, war ausgedruckt am Gemeindeamt abzuholen und konnte online unter [mei.hartbeigraz.at](http://mei.hartbeigraz.at) ausgefüllt werden. Die analog ausgefüllten Exemplare konnten im Gemeindeamt abgegeben oder per Post oder E-Mail an die Gemeinde geschickt werden.

## 2. STATISTISCHE KENNZAHLEN

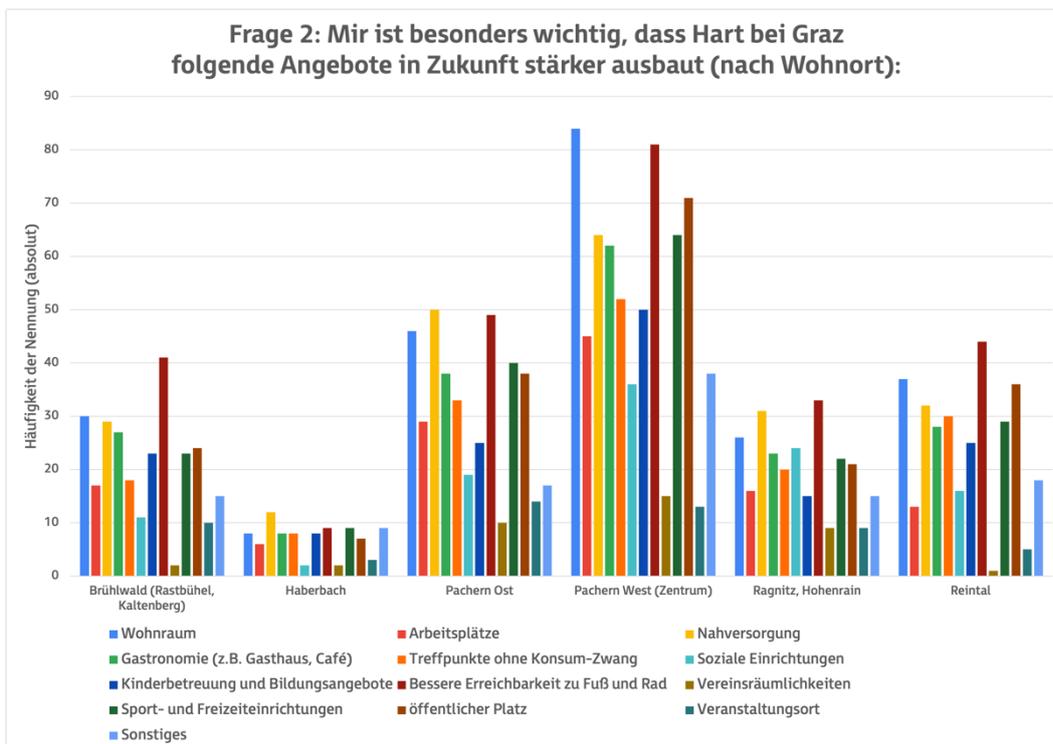
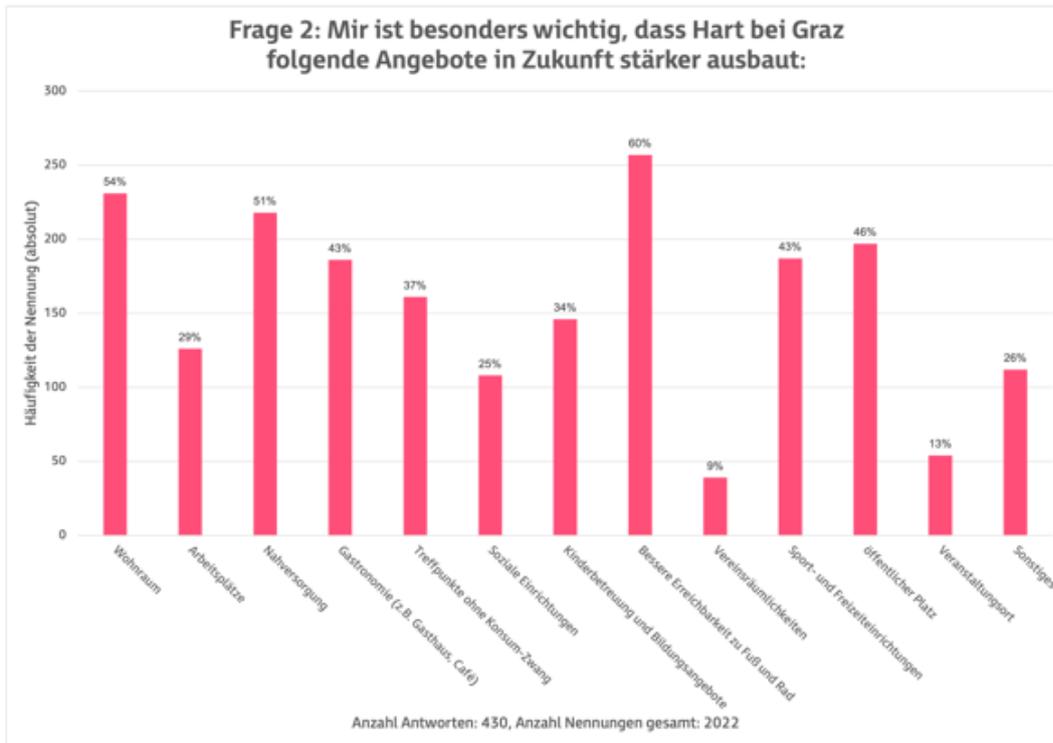
Der (Online-) Fragebogen zur Revision des ÖEK in der Gemeinde Hart hatte eine Laufzeit von rund 3 Monaten mit dem Beginn bei der Bürgerversammlung am 22.06 und dem Ende am 15.09. 439 Personen nahmen in diesem Zeitraum über den Sommer insgesamt am (Online-) Fragebogen teil. Davon wurden 269 online und 170 analog ausgefüllt. Die 430 Teilnehmer\*innen entsprechen ungefähr einem Anteil von 8,11% der Einwohner\*innen in Hart bei Graz. 50% davon waren weiblich, 47% männlich und 3% divers. Die Verteilung der Teilnehmer\*innen entspricht in etwa der Größe und der Siedlungsdichte der Ortsteile von Hart. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer\*innen des Fragebogens wohnen im Gemeindezentrum Pachern (Ost und West). Aus den Ortsteilen Ragnitz/Hohenrain, Brühlwald und Reintal nahmen anteilmäßig um die 15% teil. Lediglich 4% der Teilnehmer\*innen gaben Haberbach als Wohnort an. Die Altersverteilung der Teilnehmer\*innen entspricht ungefähr der tatsächliche Bevölkerungsstruktur. Mehrheitlich nahmen Personen unter 40 Jahren an der Befragung teil. Desto höher das Alter desto geringer war die Teilnahme am (Online-) Fragebogen.



### 3. BESTEHENDES ANGEBOT



Diese erste Fragestellung diente dazu einen ersten Eindruck bezüglich der Un-/Zufriedenheit der Teilnehmer\*innen zum bestehenden Angebot in Hart zu bekommen. Bei den meisten Kategorien lag die Spitze der Zufriedenheit eher im Mittelfeld. Als positive Ausreißer bezüglich dem bestehenden Angebot konnten das Wohnraumangebot, die medizinische Versorgung und das Angebot an Kinderbetreuung ausgemacht werden. Mehrheitlich wenig oder nicht zufrieden waren die Teilnehmer\*innen mit dem bestehenden Angebot und der Qualität der Fuß- und Radwege.



**Frage 2: Offene Antworten bei „Sonstiges:**

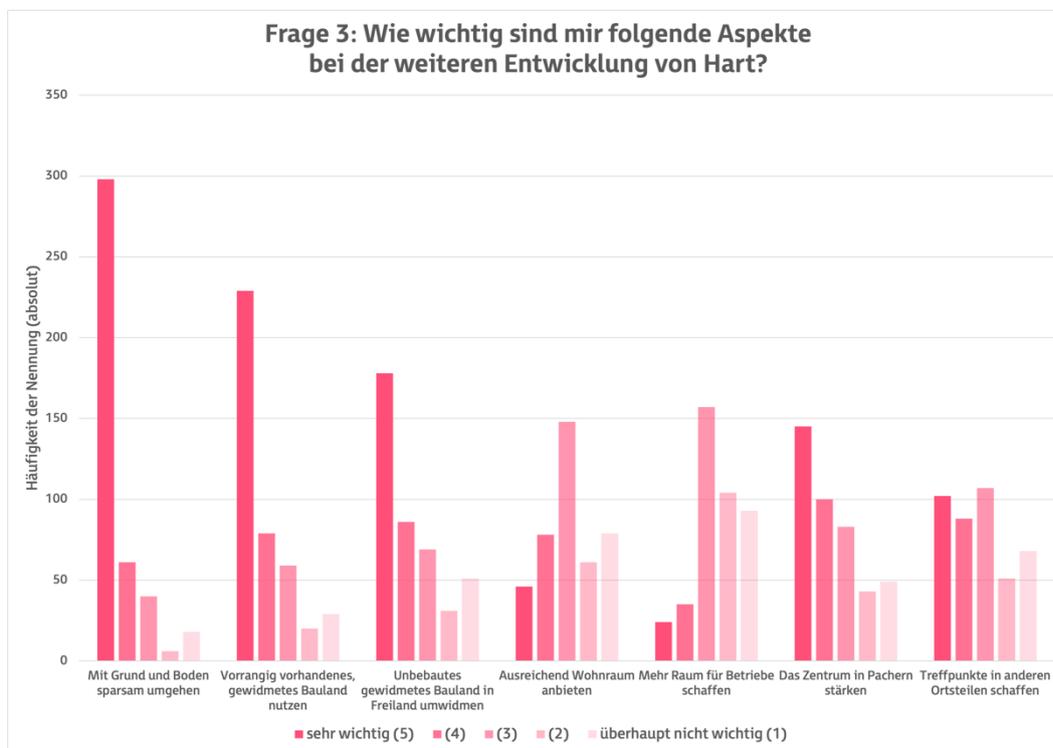


Mit der Frage 2 wurde erhoben, welche Angebote in der Gemeinde Hart zukünftig stärker ausgebaut werden sollten. Ganz vorne liegt hier der Wunsch nach einer besseren Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Rad, sowie nach einem Ausbau der Angebote in den Bereichen Wohnraum und Nahversorgung. Bei der offenen Antwortmöglichkeit wurden vorrangig die Themen der Schaffung bzw. Reaktivierung eines Freibades, sowie der Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs erwähnt.

Differenziert man die Antworten nach den jeweiligen Ortsteilen werden unterschiedliche Wünsche bezüglich des zukünftigen Ausbaus von Angeboten sichtbar. Während in allen Ortsteil schwerpunktmäßig die Themen Wohnraum und die Verbesserung der Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Rad gefordert werden, wollen die Teilnehmer\*innen aus Pachern zusätzlich die Schaffung eines öffentlichen Platzes.

In der Kategorie „Sonstiges“ konnten weitere Bedarfe hinsichtlich des zukünftigen Ausbaus von Angeboten angeführt werden, die nicht durch die vorgegebenen Antwortkategorien abgebildet wurden. Aus der aus den Antworten entstandenen Wordcloud lassen sich somit noch weitere Forderungen ableiten. Dazu zählt etwa die Schaffung von besseren ÖV-Verbindungen, die Ansiedlung einer Bäckerei und eines Drogeriemarktes, sowie die Revitalisierung des Freibades

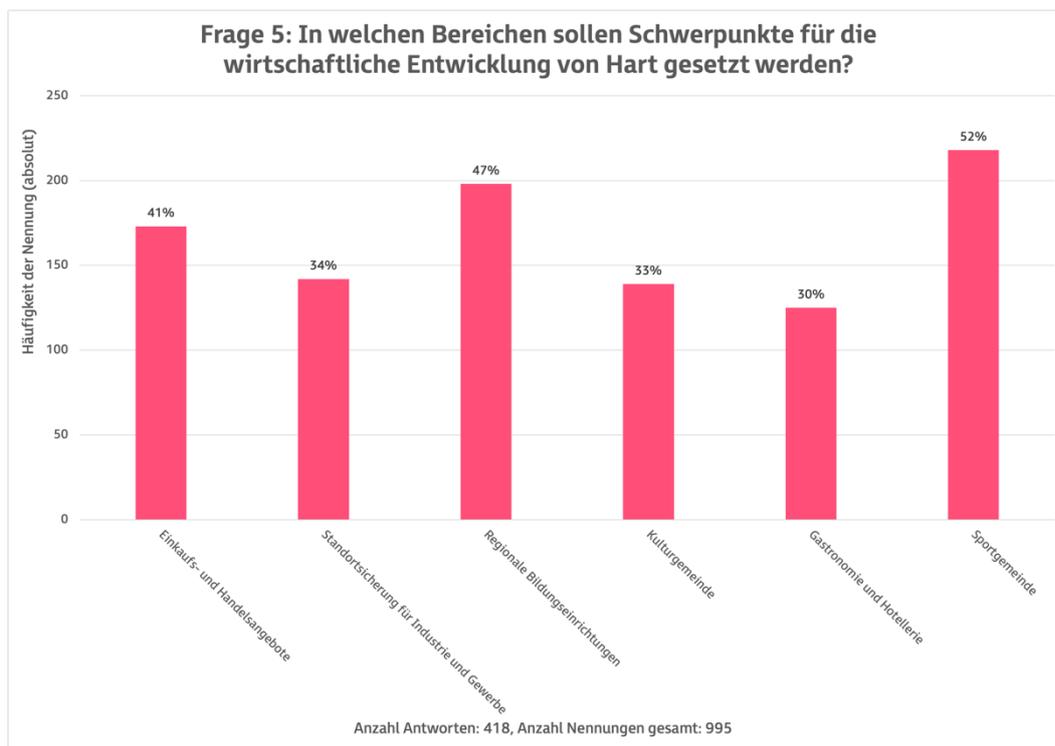
#### 4. SIEDLUNGSRAUM UND BEVÖLKERUNG



Für die weitere Entwicklung von Hart ist den Teilnehmer\*innen der sparsame Umgang mit Grund und Boden am wichtigsten. Knapp gefolgt wird dies von dem Aspekt, vorrangig bereits gewidmetes Bauland zu nutzen und unbebautes, gewidmetes Bauland wieder in Freiland rückzuwidmen.

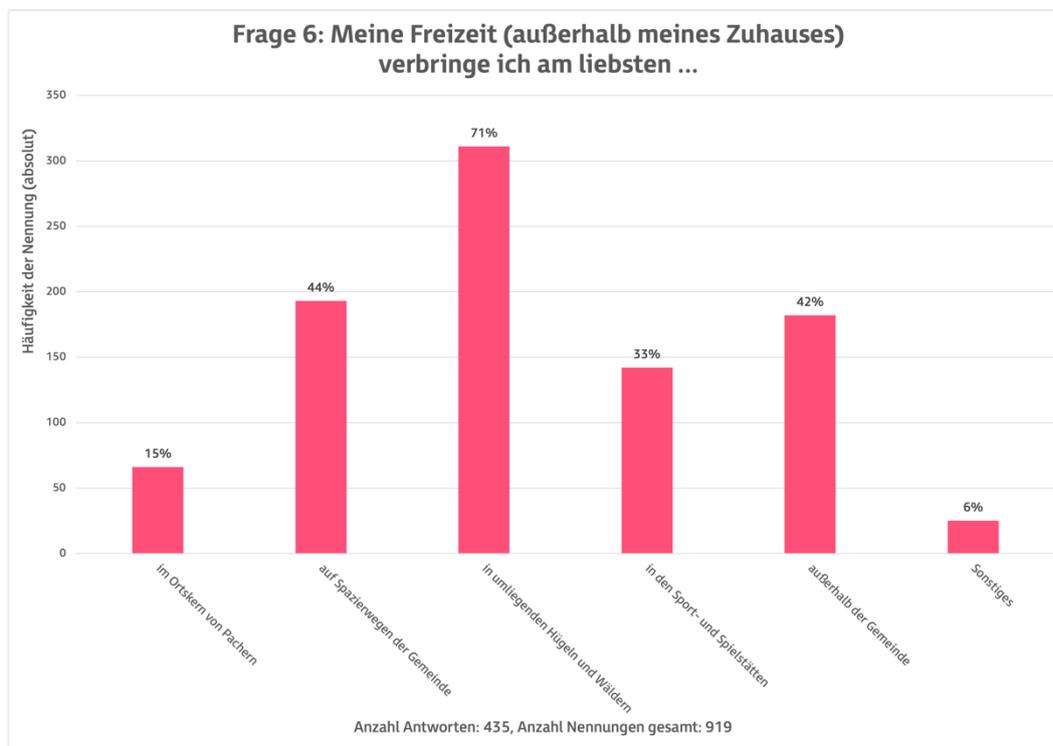


Bei der Siedlungsentwicklung soll auf den Schutz/den Erhalt von Grün- und Freiräumen und auf eine hochwertige ÖV-Anbindung geachtet werden. Eine hohe architektonische Qualität bei Neubauten scheint hingegen nicht gefordert zu werden.

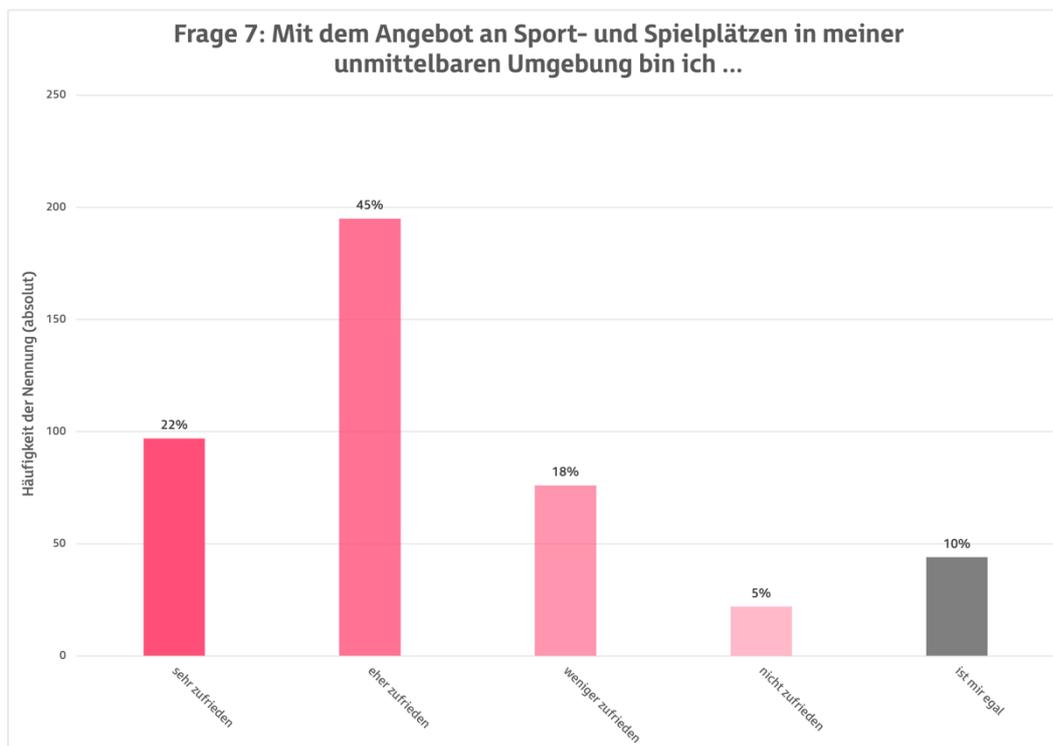


Ein klarer Schwerpunkt für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde ist aus dem Fragebogen nicht ableitbar. Die Mehrheit der Teilnehmer\*innen sieht demnach den Sport als zukünftigen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung, direkt gefolgt von regionalen Bildungseinrichtungen und Einkaufs- und Handelsangeboten, an.

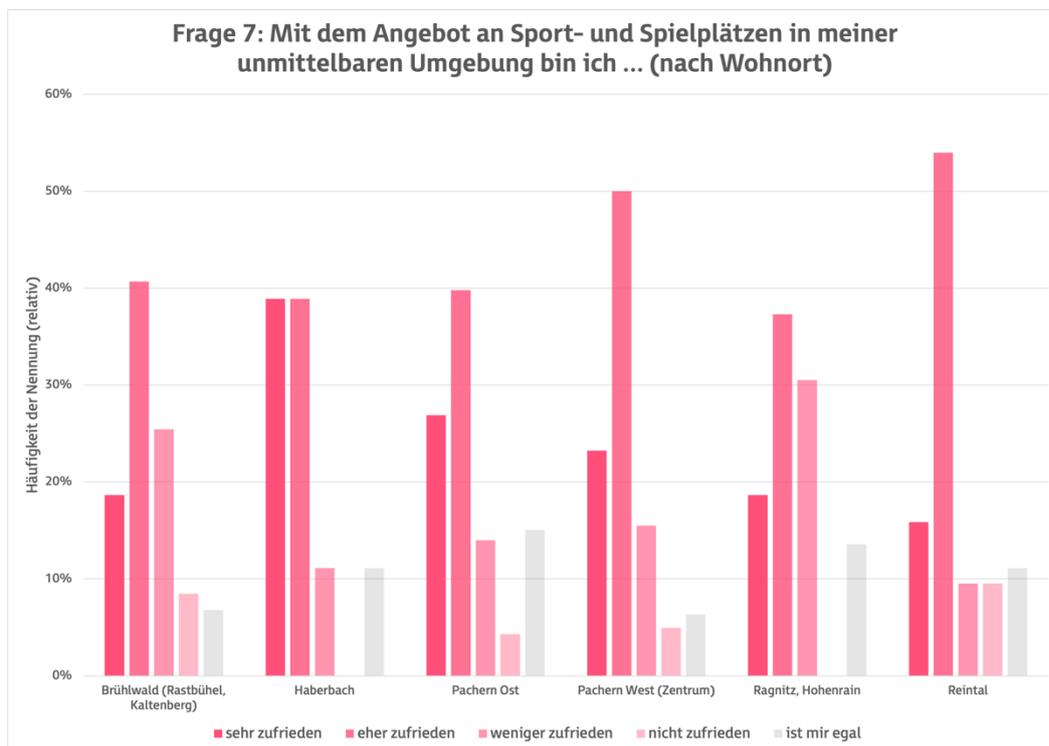
## 5. NATURRAUM UND UMWELT



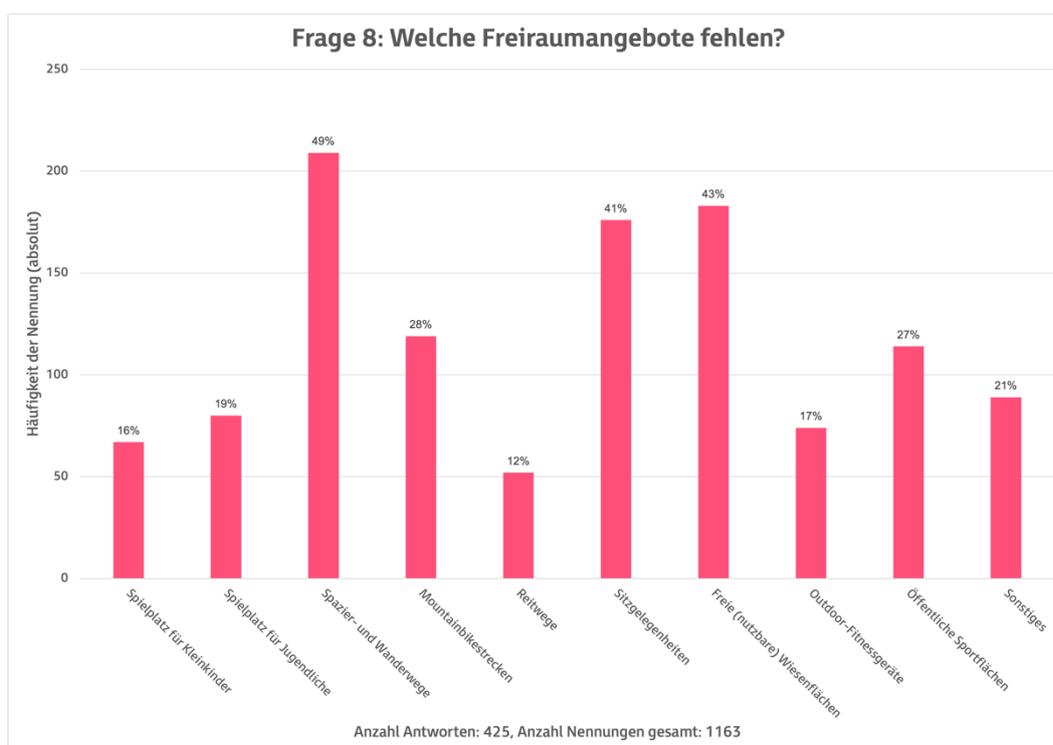
In umliegenden Hügeln und Wäldern, am liebsten in Verbindung mit Spazierwegen der Gemeinde, verbringt die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer\*innen ihre Freizeit. 42% der Teilnehmer\*innen gaben auch an, die Freizeit am liebsten außerhalb der Gemeinde zu verbringen.



Gemeindefweit sind mit einer Mehrheit von 45% die Teilnehmer\*innen eher zufrieden mit dem Angebot an Sport- und Spielplätzen in deren unmittelbarer Umgebung.



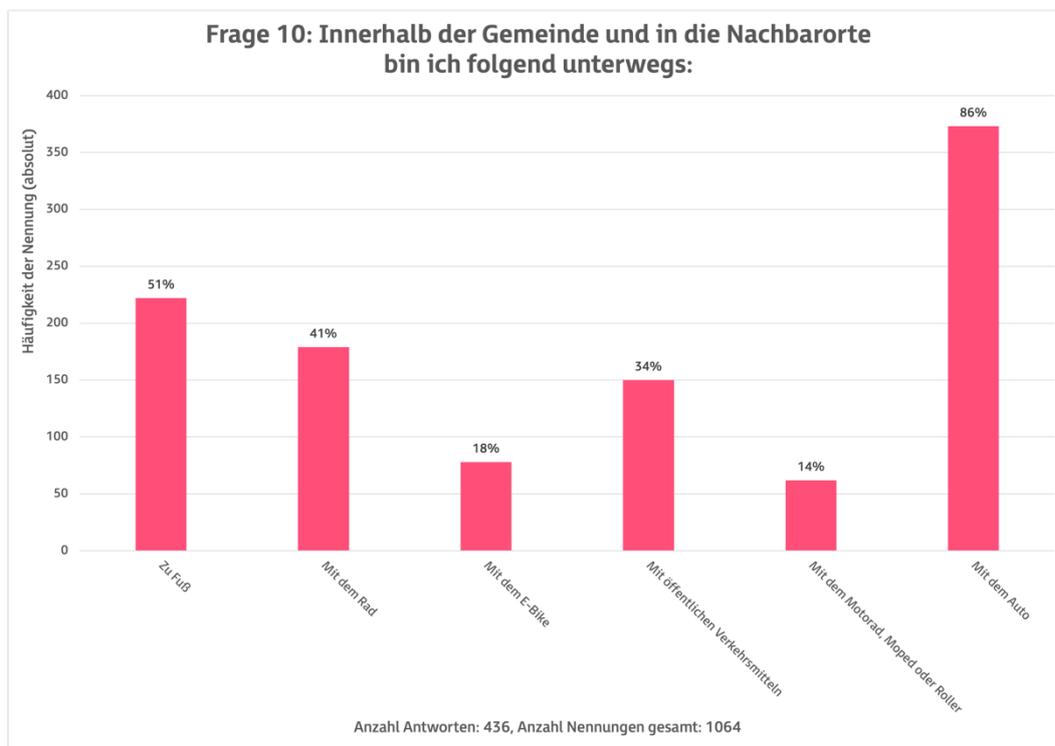
Differenziert man die Fragestellung 7 nach Ortsteilen zeigt sich erneut, dass die Bewohner\*innen eher zufrieden mit dem Angebot sind. Diese sind ebenfalls eher mit den Angeboten zufrieden. In Ragnitz/Hohenrain und im Brühlwald gibt es einen höheren Anteil bei weniger zufrieden.



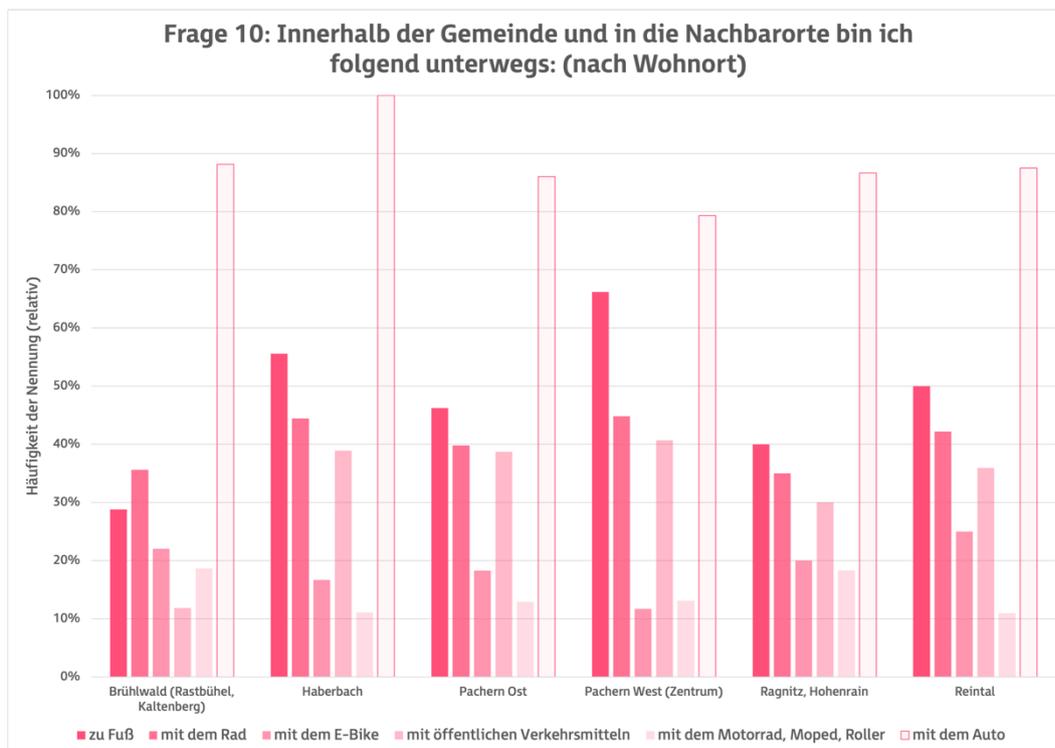
Auf die Frage, welche Freiraumangebote in der Gemeinde allgemein fehlen, geben 49% Spazier- und Wanderwege an. Gefolgt werden diese durch fehlende freie (nutzbare) Wiesenflächen und Sitzgelegenheiten.



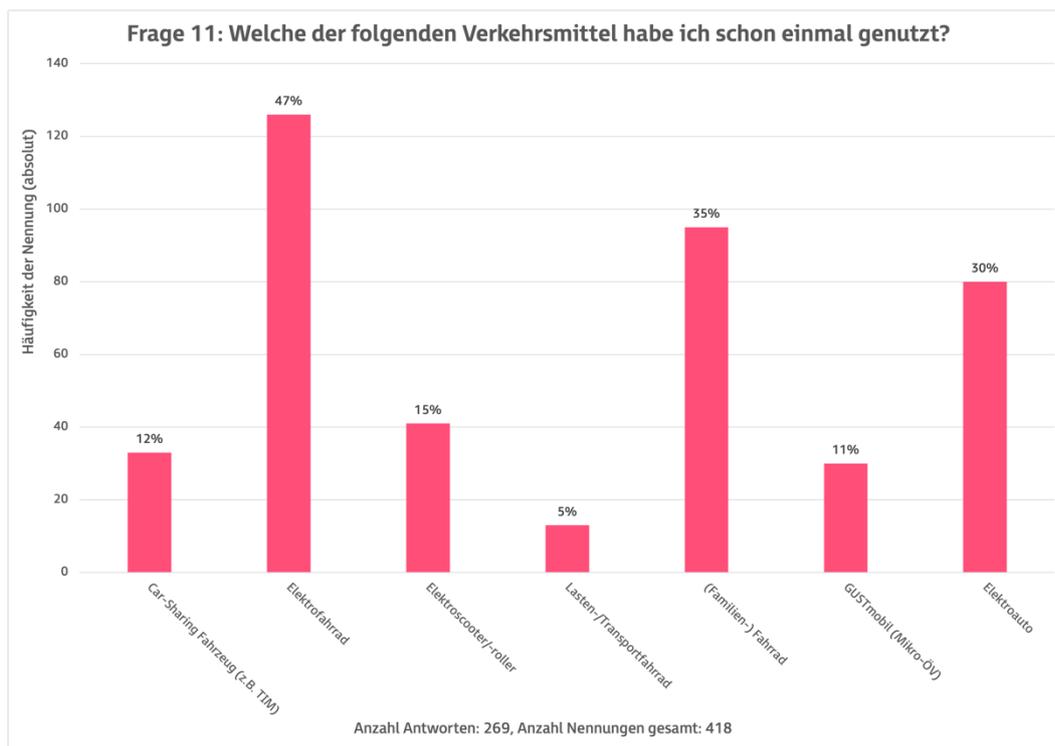
## 6. VERKEHR UND MOBILITÄT



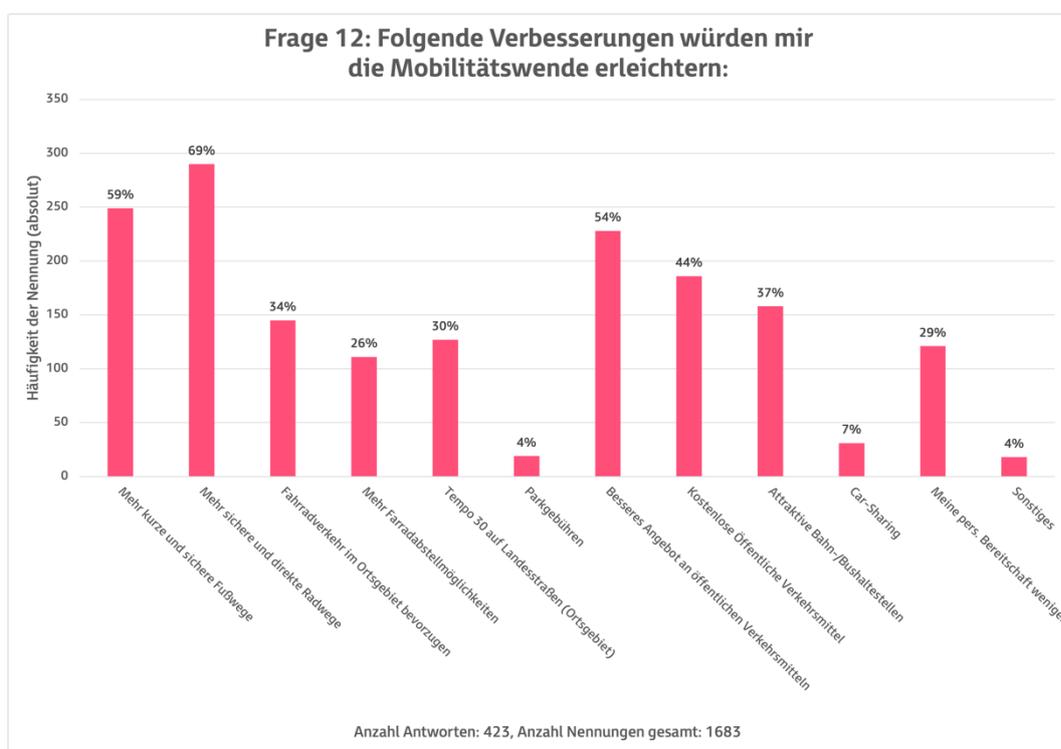
Innerhalb der Gemeinde und in die Nachbarorte sind die Teilnehmer\*innen vorwiegend mit dem Auto unterwegs (86%). Danach reihen sich Fußgänger\*innen (51%) und Radfahrer\*innen (41%) ein. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln geben 34% an, innerhalb der Gemeinde unterwegs zu sein.



Auf Ebene der Ortsteile lässt sich ein hoher Anteil an Fußgänger\*innen in Pachern West ausmachen. Dies ist wahrscheinlich auf Dichte und Angebote in den Ortsteilen zurückzuführen.



47% Prozent der Teilnehmer\*innen haben bereits ein Elektrofahrrad genutzt, gefolgt von 35% (Familien-) Fahrrad und 30% Elektroauto. Noch eher unbekannt ist Car-Sharing und Lastenräder.



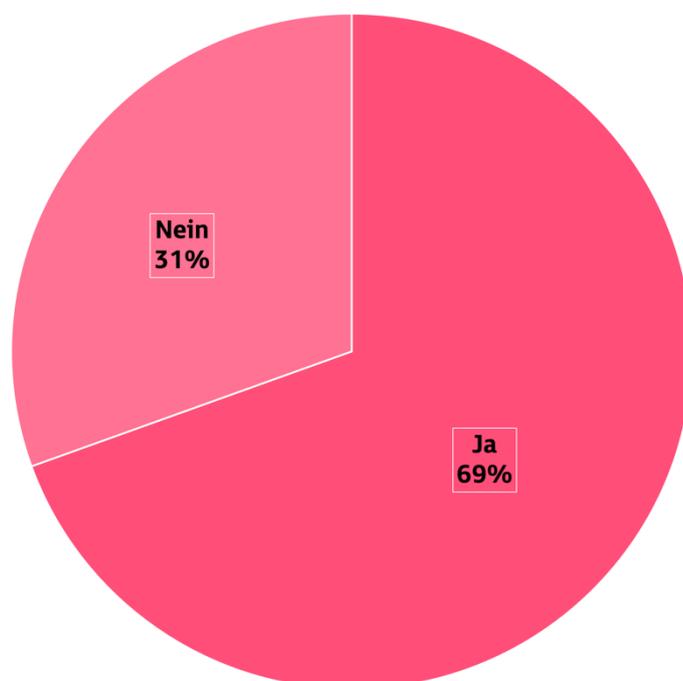
In Hart würden mehr sichere und direkte Radwege, mehr kurze und sichere Fußwege, sowie bessere Angebote an öffentlichen Verkehrsmitteln die Mobilitätswende bei den Teilnehmern\*innen erleichtern. Parkgebühren oder Car-Sharing werden hingegen nicht als unterstützend gesehen.

Frage 12: Offene Antworten bei „Sonstiges“:

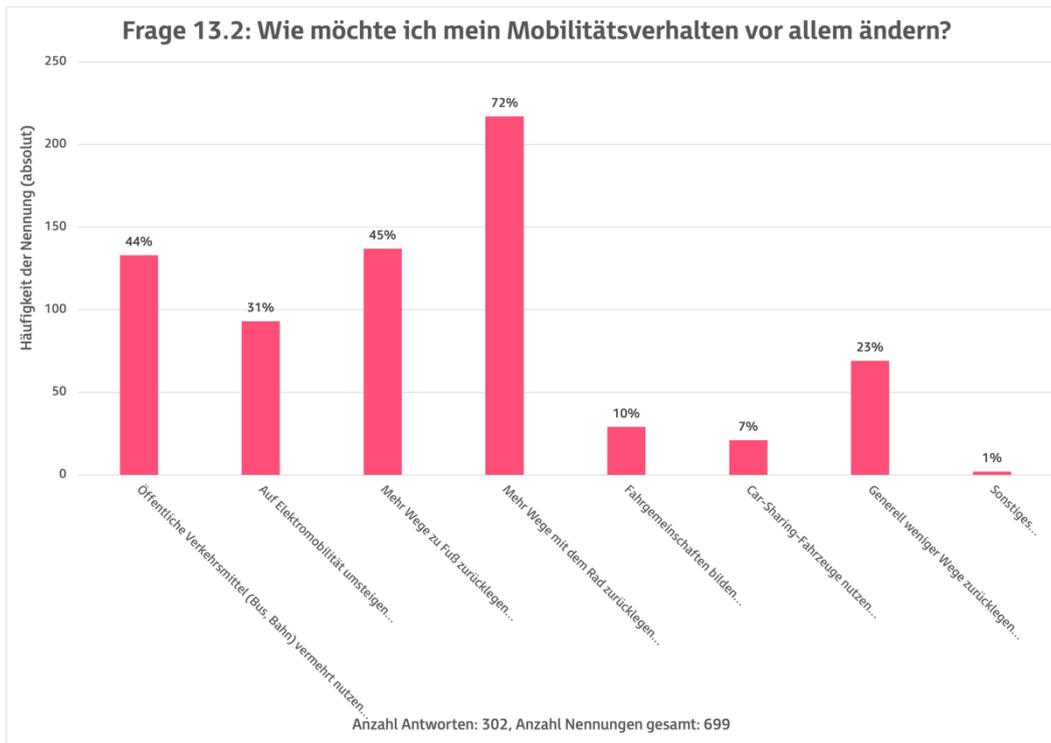


Unter den 4% sonstigen offenen Antworten war das Thema Busverbindungen (4 Erwähnungen) und die Anbindung an die Zone 101 der Stadt Graz (2 Erwähnungen) die dominierenden Themen.

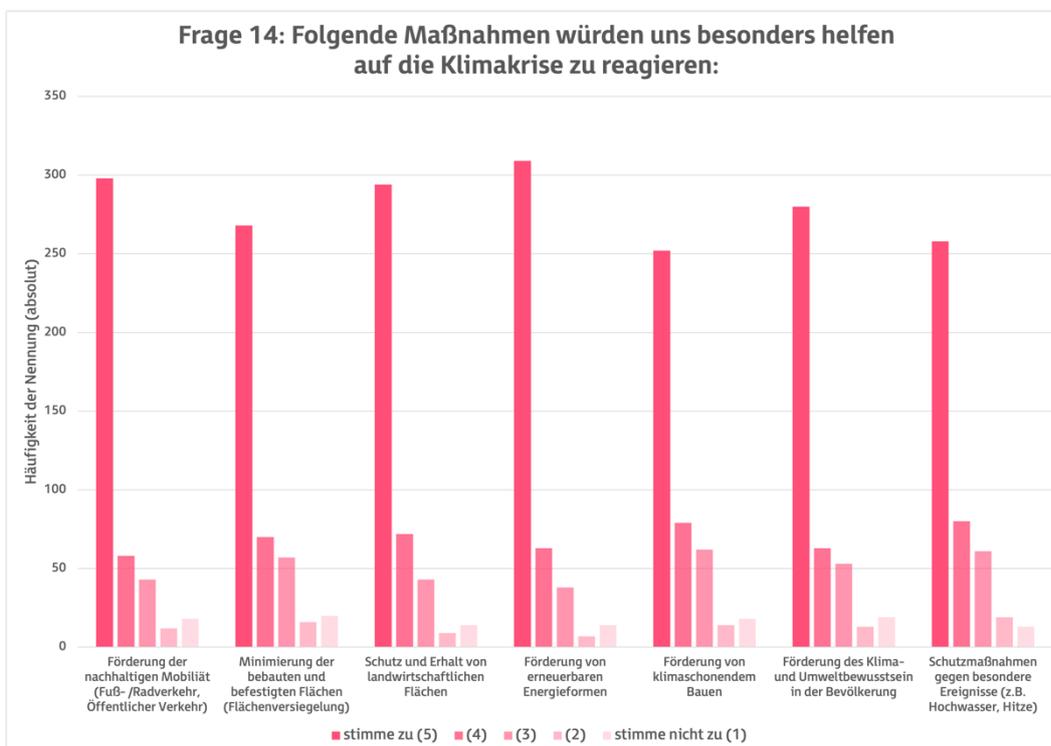
Frage 13.1: Ich möchte mein Mobilitätsverhalten nachhaltig verändern:



Die Bereitschaft sein persönliches Mobilitätsverhalten zu ändern ist mit fast 70% äußerst hoch. Lediglich ein Drittel kann sich nicht vorstellen das Verhalten nachhaltig zu verändern.



Diejenigen, die das Mobilitätsverhalten ändern wollen, wollen mehrheitlich mehr Wege mit dem Rad zurücklegen. Das vermehrte Zufußgehen und die Nutzung der Öffis folgten mit 44% und 45%.



Die Beantwortung der Frage zeigt deutlich, dass es wichtig ist, eine Vielzahl und Breite von Maßnahmen zu setzen, um auf die Klimakrise zu reagieren.

## 7. FRAGE 15: FOLGENDES IST MIR NOCH WICHTIG (OFFENE ANTW.):

Erhalt, Förderung und Ausbau bäuerlicher Direktvermarktung. Hart sollte sich zur nachhaltigsten Öko-Bio-Gemeinde Österreichs entwickeln. | (Rest) Wald neben Glocker Hof nicht mehr abhängen. | Administrative Hürden für alternative Energie + Heizung abbauen, Anbindung an öffentliche Verkehrsnetz verbessern, P&R mit Ladestraßen (E-Mobilität + ÖV) | Aktueller Status zur damals geplanten Autobahnauffahrt Fa. Knapp | Anbindung Geh- & Radweg von Pachern P+R bis zur Badstraße, kleiner Spiel- & Sportplatz P+R, Aktivierung Bahnhof Aotal als 2. S-Bahnhaltestelle (dann würde vielleicht der P+R Platz mehr Sinn machen) | Attraktivere Preise für das Öffi-Fahren! Weniger Bauen - es wird alles versiegelt und das schöne Hart wird immer grauer. Dafür mehr Freiflächen und Naherholungsgebiete, Spazierwege, Parks, offene Treffpunkte, Jausenstationen, Bänke, Trinkbrunnen, Blumen und Bäume pflanzen. Wildtiere, welche in der Gemeinde leben, das Zuhause belassen und mit Grünflächen und evtl. Trink- und Futterstationen für die Wildtiere behilflich sein. Geh, Wander- und Spazierwege ausbauen. Mehr Gemeindeveranstaltungen. | Attraktivität Achse RAABA-HART-PACHERN-AUTAL-LASSNITZHÖHE | Auch die nachhaltige Energieversorgung für das Heizen von ganzen Straßenzügen bzw. dessen Wohnhäuser soll berücksichtigt werden. 1 Heizungsanlage für viele Wohnhäuser ! Überwachung der Geschwindigkeiten auf den einzelnen Straßen. Die Montage der Geräte müsste sinnvoll erfolgen und die Polizei soll mit mobilen Radarkasten messen. | Ausbau Erneuerbarer Energie und Infrastruktur in der Gemeinde (damit die Gemeindeglieder alle alltäglichen Bedürfnisse im Gemeindegebiet erledigen können - damit kurze Wege und weniger Belastung für die Umwelt. Sowie lokale Wertschöpfung) | Ausbau Regenwasserkanal, Ortszentrum zu einem Ortszentrum zu machen (z.B. mit einem kleinen Park, wie Fernitz z.B.) | Ausbau von Glasfasernetz und verstärkter Ausbau des Stromnetzes verbunden mit Anreiz zur Installation von PV Anlagen | Ausreichende Beleuchtung von Fußgängerübergängen, öffentliches Freibad/Schwimmteich in der Gemeinde oder gemeinsam mit umliegenden Gemeinden | Autobahnanbindung, (Dringend), Ortsumfahrung um den extremen Verkehr, LKW und Pendler, aus dem Ortskern zu bringen! | Autobahnauffahrt wird benötigt. Verkehrsberuhigungen (Schwellen) in 30er Beschränkungen sind eine Frechheit für alle Anrainer und Verkehrsteilnehmer. Lärm und Umweltverschmutzung für alle Anrainer, da alle Fahrzeuge stark Bremsen und Beschleunigen dann wieder extrem. Schäden an Fahrzeugen, da Sanierung überfällig. Die Straßen in sehr schlechten Zustand z.B.. Rupertistraße vor dem Bahnübergang, Holzerhofstraße usw. Der Bahnübergang benötigt eine Unterführung u Abbiegestreifen für die Reinhard Machold-Straße | Badensee | Bau-/Sanierungsberater der Gemeinde für klimaschonende Maßnahmen | Baudichte runter, Zuzug und Wohnsilo - Neubauten stoppen. Alt-eingesessene nicht vergrämen, EFHs weiter zulassen, sichere Reitwege schaffen. | Besonders ein Konzept zur Sicherheit der Kinder und Spaziergänger in der Petersbergenstraße (Tempo 30!) eventuell durch Inseln und Fußgängerzone. Bessere Anbindung des Watzke mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und umliegenden Schulen | Bessere Bewusstsein im punkto Klimaschutz für Menschen die z.B. v. Afrika oder Asien kommen, wo Klimaschutz vielleicht noch beim Thema ist Intensive Schulung von Kindern, sie sollen ihre Zukunft schützen können. | bessere Bus/ Zugverbindungen, Radwege neben der Hauptstraße | bessere Öffi-Verbindungen in Hart | bessere Öffis und Gehsteige in der Rastbühelstraße, da sehr viele Kinder nun da sind | Bildungscamps, Öffi Anbindung im Ortskern (Danke, dass ihr dran seid) | Bildungsstätten ausbauen, mehr durchgängige Rad- und Fußwege! öffentlicher Verkehr vom Lustbühl und Rastbühl nach Pachern schaffen und verdichteten Takt über GVB | Bitte den Radweg nach St. Peter ausbauen vor allem entlang der Autaler Straße | bitte die Parteipolitik bei dieser so wichtigen Entscheidung heraushalten, auch bei der Präsentation, es wäre wünschenswert wenn nicht alles nur im Namen des Bürgermeisters wäre, -

auch dieses Vorwort der Umfrage, sondern auch im Namen aller Gemeinderäte! | Bitte dringend ein Zebrastreifen zur Haltestelle Holzerhofweg. Sowohl Kinder/Jugendliche als auch Sehbehinderte & Frauen mit Kind haben es schwer, da der Verkehr in der Früh/NM/Abend fließend & oft über 50km/h ist. Es ist mühsam & gefährlich, & verpasst somit auch mal den Bus (besonders vom Steinkläublweg raus). Vielen Dank! Fragebogen habe ich bereits ausgefüllt, dies ist ergänzend. | Bitte kommuniziert dieses wichtige Thema doch alle gemeinsam, nicht nur der Bürgermeister. | Bitte mehr Fokus auf Ästhetik legen - wenn man sich Nachbargemeinden ansieht dann wirkt es so also wäre bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes so viel mehr Liebe dabei. Mehr Blumen. Mehr gepflegte Grünflächen. Bsp: Generationenpark Hausmannstätten vs. Spielplatz Hart. Wieso wirkt Pachern so herz- und lieblos? | Bürgerinteressen vor Investoreninteressen stellen | Bus Verbindung von der Ragnitz - Angermayrstrasse nach hart-direkt | Busverbindung im Raum Lustbühel stärken (Nightline als Ring zurück zum Jakominiplatz). Besseres Bildungsangebot in der Gemeinde . Verdichtung und Verbauung des Ortskerns stoppen! Das war immerhin mal das Parteiprogramm der Bürgerliste! | Busverbindung von Ragnitz nach Pachern West (Kindergarten, Schule, Nahversorger,.. ) | Car Sharing + Lastenrad in der Ragnitz | Danke für die Möglichkeit dieser Umfrage und Ihr Bemühen. Wie schon erwähnt, bitte die Verbauung stoppen, die Gemeinde Hart bei Graz war ein grünes Juwel, das macht sie lebenswert. | Danke für diese vorausschauende Initiative | das Aufstellen von RADARKASTEN, die Autobahn-Ab- und Auffahrt das nicht Gemeindebewohner eine kleinen Beitrag für die Nutzung der Spiel und Sportplatzes zahlen | Das es bessere Bus Verbindungen gibt. Um in die Stadt Graz zu gelangen. | Das trotz Baustopp gebaut wird und immer mehr Firmen kommen und bald nur mehr Gewerbegebiete in der Gemeinde vorhanden sind. Es wird nicht auf die Grünfläche geachtet und alles was grün ist vernichtet. | Das wir wieder eine Halfpipe bekommen bzw. mehrere Halfpipes | Dass so viele Bäume/Waldräume wie möglich erhalten werden und man diese auch weiterhin zu Fuß erreichen kann. Oft wird dies durch neu gebaute Häuser/Grundstücke unmöglich, weil die Durchgänge nicht erhalten werden bzw. man durch Wiesen gehen müsste, die im Sommer zu hohes Gras haben oder die Wiesenbesitzer dies nicht möchten. Auch kleine Waldflächen, wie z.B. jene am Rand des Golfplatzes sind enorm wichtig und ganz besonders wertvoll für die Menschen, die in der unmittelbaren Umgebung leben. | Der Fokus der Gemeinde sollte in erster Linie die Kernaufgaben sein. Einerseits wird der Industriestandort Hart ausgebaut, dieser zieht Verkehr an. Andersherum werden die eigenen Bürger in ihren Mobilitätsverhalten beschnitten. Bei Errichtung eines Einfamilienhauses ist man der Willkür der Gemeinde unterworfen. Auf die Sicherheit in Hart bei Graz wird kein Wert gelegt. Hart ist nicht lebenswert. Ich hoffe wir werden in Graz eingegliedert. Das Verhalten der Gemeindeführung ist reine Willkür | Der Verkehr, egal ob Fahrrad, Auto oder zu Fuß darf nicht eingebremst werden | Die (Wieder)Errichtung eines Freibades/Schwimmteiches ist uns wirklich ein großes Anliegen - Wir schwimmen wirklich gerne! Mit einem Freibad in der Gemeinde könnten ich und meine Familie jeden Sommer VIELE Kilometer mit dem Auto einsparen :) und für das soziale Miteinander bräuchte es keine extra baulichen Maßnahmen) | Die Durchwegung in Hart fehlt! Die öffentlichen Verkehrsmittel und Radwege auch!!! Viele Autos kreisen unnötig auf der Suche nach einem Parkplatz durch das Zentrum. Dringend werden vor dem Kindergarten, der Schule, den Arztpraxen, vor der Sporthalle und im Zentrum gratis Parkplätze benötigt. (beim Billa, vor Harry's Home, Spar, vor der Apotheke und dem Gemeindeamt(!) begehen Nichtkunden eine Besitzstörung!) | Die Einführung einer modernen Schulform (z.B. mehrere Altersstufen in einer Klasse, „neue“ pädagogische Ansätze, weg vom alten Konzept, das erwiesenermaßen nicht mehr zu den Anforderungen im 21. Jhd passt) in der Volksschule. Ein Zug zum Start wäre zumindest toll. | Die Errichtung eines Schwimmbades/ Freibades | Die Gemeinde muss aufhören alle Freiflächen an große Baufirmen

zu verlieren die dort wieder große Betonblöcke aufstellt und die letzten Grünflächen versiegelt. Beispiel Dominikanergasse / Karl Binder Gasse. Es gibt auch kein Naherholungsgebiet in der Gemeinde, keine Trinkbrunnen und zu wenig Parks. Wälder der Gemeinde gehören ebenfalls genutzt und Wander- bzw. Spazierwege angelegt. | Die Photovoltaik-Förderung von € 50,- pro Anlage ist lächerlich, Nachbargemeinden fördern mit bis zu mehreren Tausend Euro pro Anlage. Radweg: Ein Radweg Bahnparallel oder neben der Autaler Straße ist notwendig! Der Umweg über Raaba entlang der Autobahn ist für viele Personen zu mühsam und daher nicht attraktiv. Das ÖV Netz ist gut ausgebaut und wird von uns genutzt. Wünschenswert: Lärmschutzwand für die S-Bahn; öffentliche Grünfläche im Ortszentrum | Die Straßen im Ort müssen teilweise neu gemacht werden | Dosenmüll und Zigarettenkippen an Straßenrändern genauso strikt verbieten, wie Hundekot!!! Es ist fast beleidigend, wie viele Hundkot-Verbotstafeln im Vergleich zu Dosenmüll-Verbotstafeln (keine) zu finden sind. Im Handel sollten keine Dosengetränke zu finden sein. Ähnlich verhält es sich mit den kleinen Plastikflaschen und FFP2-Masken (Straßenrand, Bushaltestellen). Als Spaziergänger mit Hunden kommt man sich nicht gerade geliebt vor, bei all dem Müll, Zäunen und Tafeln | Durch die Lärmschutzwand wurde der Lärm von der Autobahn verstärkt und nicht minimiert!! | Ein aktueller Status zum Thema "Autobahnauffahrt Fa. Knapp" | Ein Caféhaus oder Bäckerei im Zentrum wäre schön. | Ein Freibad oder ähnliches. | Ein gutes Zusammenleben aller (!) politischen Gruppierungen! Erhaltung des ländlichen Charakters der Gemeinde und Hintanhalten von "dichter" Bauweise! | Ein ordentliches Ortszentrum, sowie Fuß- und Radwege eben dorthin wären der „große Wurf“ den diese Gemeinde benötigen würde, um wirklich lebendwerter zu werden. | Ein Ortskern, der fehlt ja total. Mit Park, Café am Park. Ich lebe seit 30 Jahren im Ort. Da es aber hier unzumutbar ist, gehe ich in Laßnitzhöhe spazieren, kaufe in Graz ein. Hart ist nur mehr schrecklich durch die Hühnerstallhäuser, wo Menschen wie in Legebatterien wohnen. | ein Ortszentrum mit entsprechenden Angeboten (Handel, Gastronomie, Freizeit, Sport), das lebt und immer wieder durch Veranstaltungen belebt wird. | Ein Park, Aufenthaltsmöglichkeiten im Zentrum mit Grünfläche, einem Café oder nettem Lokal | Ein persönliches Anliegen (Punkt 1) wäre die Pachern Hauptstraße auf Tempo 30 zu limitieren. Straßenbahnen und Gehwege sind zu schmal, um unbeschwert zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs zu sein. Weiters ist der Lärm und die Staubbelastung zu Stoßzeiten äußerst negativ hervorzuheben. Und (Punkt 2) bitte die Rupertistraße für LKW ab 7,5 t sperren! Grund: Großer Lärm und Straßenverschleiß. Die Rupertistraße sollte nicht als Abkürzung nach Graz für LKWs genutzt werden dürfen. | Ein sicherer Rad- bzw. Gehweg in der Rastbühelstrasse. Das Verkehrsaufkommen ist hier sehr stark und fast niemand hält sich an Tempo 30. Für Kinder eine große Gefahr! | Eine Autobahnabfahrt hinter der Firma Knapp würde den Verkehr durch den Ort minimieren | Eine Parkanlage für das Ortszentrum | einen Bus nach Rastbühel über Rupertistraße, Tempo 80/60 (es würde leiser werden) | Einfamilienhäuser fördern und Bau zulassen | Endlich Verkehrssituation in den Griff bekommen! In den 30-Zonen halten sich offensichtlich nur die Anrainer an die Geschwindigkeitsbegrenzung! Die vorgenommene bauliche Maßnahme bewegt die Autofahrer kaum zum Einhalten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und kostet nur Geld, bringt allerdings nichts. Das Problem kann sehr elegant mit genügend Radar gelöst werden! Wenn es in anderen Bundesländern möglich ist, dann muss es auch in der Steiermark machbar sein! Gehsteige/Fußgängerwege fehlen! | Energieberatung für Haushalte aus Sich der Gemeinde, Ausbau der regionalen Fernwärme | Erhalt der bestehenden Grünflächen, unter Umständen eine Parkähnliche Grünfläche (wie z.B. in Raaba) mit einem Kaffee o.ä., Bänken im freien | Erhalt von Grünflächen, keine weitere Umwidmungen in Baugründe | Es gibt noch immer keine Radwege in unserer Gemeinde. v.a. in Richtung Graz Autaler Straße wäre ein Ausbau wichtig. oder zum Gemeindezentrum entlang der Landesstr. Zugang zum Wald sichern (wird mehr und mehr

verbaut bzw. abgesperrt). Vielleicht auch 1-3 Parkplätze beim Wald/Wiesenzugang oder Beginn eines Wanderweges schaffen (es gibt Menschen die können nicht alles zu Fuß od. mit dem Rad erreichen - alte Menschen, Menschen mit Behinderung, Familien mit Kinderwagen ..) - siehe Sebastian Reloaded. | Es sollte mehr Sitzgelegenheiten in der Gemeinde geben, und ein kleiner Park der zum Verweilen einlädt wäre schön. | Es wäre sinnvoll, dass Wege von Siedlungen zum Ortskern mit einem Gehsteig und Radweg ausgestattet werden. Bahnübergänge sollten mit Bahnschranken versehen werden wenn es sich dabei um Bahnübergänge handelt welche Kinder benutzen um zum Bus zu gelangen. | Falls dies geht, dass der 430 (Richtung Jakominiplatz) öfter in der Früh, oder mit einem größerem Bus gefahren wird, während der Schulzeit. Man muss sich immer hineinquetschen und ist sehr mühsam. | Fitnesscenter wieder mit Kursen (so wie es früher war), Naturbadeteich, Bänke zum Verweilen, Radtreffplatz auf Radweg | Flächenversiegelung stoppen bzw. wieder aufheben, Kinderbetreuung ausbauen, mehr Schatten am Kinderspielplatz, sichere Fußwege für Kinder | Förderung Einfamilienhäuser; Unterbindung von Wohnungsbau; Verkehr auslasten mit Unterführungen; (mehr Wohnungen sind mehr Einwohner = mehr Verkehr, auch die Betriebe verursachen mehr Verkehr vor allem die Firma Knapp) Hart bei Graz sollte bei den Öffis als Grazer Zone behandelt werden. Gasthäuser mit steirischer Küche anbieten; | Förderung Photovoltaik erhöhen | Förderung von alleinerziehenden Elternteilen z.B. Babysitter-Börse -. auch für kranke Kinder -> könnte auch ein Gemeinde-übergreifendes Projekt sein | Förderung von nachhaltigem Heizen, Autobahnabfahrt | Förderungen für erneuerbare Energien! | Förderungen für Vernetzungsmöglichkeiten + Jungunternehmen | Freibad | Freibad / Badeseesee, Gymnasium | Freibad wieder aufsperrern | Freibad, Anschluss an Autobahn | Freibad, Outdoor Tennisplätze, Park mit Café zum Eis essen und verweilen | Freibad: sozialer Treffpunkt zum Abkühlen, Spielen, Plaudern und Sporteln | Geh und Radweg Rastbühelstraße vom Marienbräu bis Medved (Hausnummer 1 - 80) inkl. Glasfaserausbau und Stromkabel in die Erde verlegen | Gehsteige | Gemeindestraßen ohne Hindernisse (Hupferl, Löcher,..) | großräumige Umfahrung von Pachern: zurzeit Kolonnenverkehr in den Morgen- und Abendstunden in der Pachern-Hauptstraße an Werktagen mit dementsprechender Lärmbelastung; würde bei der geplanten Umfahrung über die Badstraße noch schlimmer werden | Grundversorgung sichern (Strom, Wasser, Lebensmittel (Gemüse..), (Klimawandel - Dürre, Stürme), Regenwasserspeicher, Unterstützung der Privathaushalte für PV - Anlagen z.B. Grabungsarbeiten bis zum Transformator + finanziell. Zufluchtsort für die Bevölkerung bei Reaktorunfall und Krieg. | Gut ausgebaute Radwege , Autobahnabfahrt , Wanderwege -Ausbau -Öffnungen der Privatwege \_Kaffeehaus oder Konditorei Verbundzone 1 Erweiterung | Hagelflieger soll bei Unwetter bitte fliegen | Handeln nicht immer nur reden | Hart bei Graz ist eine tolle Gemeinde, mit sehr viel Gutem. Aber es gibt auch noch Optimierungspotenzial | Hart benötigt einen unverwechselbaren USP. Des Weiteren musste wir persönlich die Erfahrungen machen, dass Baugründe in Hart unleistbar geworden ist für eine Durchschnittsfamilie. Auch ist die Verbindung bis nach Raaba eine gelinde gesagte Katastrophe mittlerweile, weshalb es dringend eine Autobahnanbindung benötigt, um den Verkehr aus dem Ortskern zu verbannen. | Hoch frequentierte Straßen wie die Rastbühelstraße laden nicht dazu ein, auf das Auto zu verzichten. Hier gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten, keine Bauernläden oder Automaten. Die Straße ist recht schmal, die 30er-Bereiche werden ignoriert, es fahren viele Pendler als Abkürzung, es gibt kaum Gehwege oder Fußgeher- oder Radfahrstreifen. Mit dem Kinderwagen oder dem Radanhänger fühle ich mich dort zu wenig sicher. Und: Legale oder geduldete Mountainbike-Strecken wären wünschenswert! | Hochwasserschutz, Vergrößerung des Kanalsystems am Johann Kamperring, damit die Straße und die Tiefgarage nicht mehr überschwemmt werden | Ich beziehe mich im Gegensatz zu den Meisten lieber auf die

besten Klimaforscher als auf ein Millionärskind und der grün-politischen Agenda! Realität anstatt nicht funktionierende Klimamodelle! | Ich bin von Graz nach Hart gezogen um ein wertvolles glückliches friedliches Leben im kleineren Rahmen zu leben. Die Nachbarschaftshilfe /Akzeptanz/ Achtsamkeit auf Mitmenschen Kindern und Tieren wird in der Gemeinde zum Glück größtenteils noch gelebt -und es macht mich wirklich sehr glücklich ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein -lasst uns doch diesen besonderen Charakter von Hart erhalten! Weniger ist oft mehr :- ) | Ich finde es sehr gut, dass es diese Befragung gibt - wichtig ist dann auch an einer Umsetzung zu arbeiten. Dankeschön | Ich wünsche mir dringend eine besseren Schutzweg für Kinder in Fahrtrichtung Aotal vom Ortszentrum weg! | Ich würde mich freuen wenn die Eishalle in hart komplett barrierefrei umgebaut wird. Dadurch ergeben sich vor allem im behinderten Sport mehr Möglichkeiten. | kein Siedlungsbau(eigen oder Mitwohnung) im Gebiet der Einfamilienhäuser | keine Betonbauten wie im Johann Kamper-Ring, dafür Förderung für Einfamilienhäuser, weniger Einmischung der Gemeinde bei der Gestaltung von Häusern | keine permanente Bebauung von Grünflächen in der Gemeinde, Vereinbarung mit der ÖBB, dass jeder Zug (Regionalzug oder S-Bahn) der in Hart vorbeifährt, soll auch in Hart stehen bleiben. Bisher macht das nur ca. jeder 2. Zug. | keine weiteren Versiegelungen, auch nicht durch die Gemeinde! | keinen Müll mehr | Kinderbetreuung ausbauen, Schule ausbauen, Sichere Geh- und Radwege auch für Kinder. | Kinderwagengerechter Gehweg in der ganzen Rastbühelstraße (Straße sehr gefährlich), Aufwertung des Ortskerns (Begrünung, Sitzmöglichkeiten, kleine Spielmöglichkeit, autofreie Zone, Cafe/Bäcker), frei zugänglicher Eislaufplatz für Kinder, Freizeitangebote auch außerhalb des Ortszentrums, z.B. Pump Track, Spielplatz | Langfristiges miteinander in der Gemeinde. Keine Partei Alleingänge und der ständige Kleinkrieg zwischen den Parteien und deren regionaler Mitglieder. Miteinander für hart! | Leider wird nicht geachtet wenn man als Anrainer in eigene einfahrt fahren möchte zugepackt wird und die Info GPS No Trucks helfen auch nichts da es nicht gesehen wird wenn man von Oben runter kommt und es wird nicht beachtet | mehr Angebot öffentlicher Verkehr z.B. Lustbühel, Umfahrungsstraße muss gebaut werden!! | Mehr Aufklärung und vor allem Förderung von Photovoltaik in Verbindung mit Stromspeicher, Verkehrsüberlastung und Raser bekämpfen, Dachbegrünung wo es nur geht (auch in Kombination mit PV problemlos möglich), neues Feuerwehrhaus mit PV könnte Stromtankstelle mit weiteren TIM Standort am PR Aotal versorgen, keine Wohnblöcke mitten in Gebieten mit Einfamilienhäusern zulassen | Mehr Bademöglichkeiten wie, Baggersee, Schwimmbäder etc. wären ansprechend | Mehr Betreuungsplätze für Krippen- und Kindergartenkinder im Ort. Anschluss an die Öffi-Zone 101. Ein Café/ Bäcker im Ort wo man sich mit Freunden treffen kann oder wo sich Mütter mit Kindern treffen können, mit einer kleinen Spielmöglichkeit für die Kinder. Eine Hofer Filiale im Ort wäre toll, dann müsste man nicht so weit mit dem Auto fahren. | Mehr Fahrradwege (abseits der Straße). Ein schöner Ortskern, der nicht nur zum Einkaufen dient wäre nett und würde das Ortsbild aufwerten. Eventuell mit etwas Grünfläche oder ein paar Bäumen. | mehr Gehsteige | mehr Radwege | mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer | Mehr Sicherheit in den Wohngebieten. Keinen richtigen Gehsteig. Nur einen Gehstreifen. Trotz Tempo 30 wird viel zu schnell gefahren. va Firmenautos und Zusteller halten sich kaum an das Tempolimit. Unter solchen Umständen kann man nicht erwarten, bewerben, dass Arbeits- Schul- Büroweg etc. zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden soll. Seit Sanierung der Temposchwellen können diese ohne weiteres mit Tempo 50 passiert werden und sind total sinnlos. | Mehr Spaziergänge, die auch vermehrt Schatten bieten und nicht geschützt von der Autobahn | mehr Spielplätze | mehr Veranstaltungen der Gemeinde/Workshops bzw. Sportangebote, Erweiterung des Jugendraumes. | Meiner Meinung nach ist das Besondere an unserer Gemeinde, dass sie so nah an Graz gelegen ist UND trotzdem noch

ein bisschen Naturraum zu bieten hat! Ich ersuche Sie, dass wir kein nächstes Seiersberg oder Pirka werden, was die Landschaftsgestaltung betrifft! BITTE reduziert die Bebauung auf ein Minimum und berührt schon gar nicht unsere Wiesen und Wälder, das sind Juwelen der Natur und ein Geschenk für die BewohnerInnen dieser Gemeinde! Lasst uns noch lange Natur spüren! | Mir ist besonders der Umweltschutz und das Entgegenwirken gegen den Klimawandel wichtig. Auch die Erhaltung und Förderung regionaler ökologischer Landwirtschaft erscheint mir sehr bedeutend. | Nahwärme - einfache günstige Möglichkeit zum Anschluss für Haushalte, die alte Öl- oder Gasheizungen austauschen, desolate Straßen laufend ausbessern | Naturnahes Erhalten von Grünflächen weniger Mährobotereinsatz bewerben/ Informieren Verhinderung durch Verbot von Schottergärten | Neuer Raumplaner in der Gemeinde | neues Feuerwehrhaus | neues Feuerwehrhaus | Nicht AB sondern BIS 2035 soll sich viel verändern! Gebt's Gas!! | Note keine zusätzlichen Wohnungen und bauen mehr. Hart soll nicht mit Graz zusammenwachsen und trotz allem Dorf bleiben. | Öffentliche Verkehrsanbindung Ragnitz - Pachern - Raaba um ohne große Umwege und Zeitverlust nach Graz-Ost / Süd zu kommen. Fahrradweg von Pachern nach Raaba abseits der Hauptstraße. Photovoltaik auf bestehende Dächer sowie Neubauten. | Öffis, Handel + Gastronomie, Unterstützung der Jugend | Orte des Zusammentreffens schaffen, ein gemütliches Café, eine gute Bäckerei, das Pachernbad wieder betreiben. | Ortskern Pachern entlasten, Umfahrung 30er Zone | Ortszentrum Begegnungszone | Ortszentrum sicherer Verkehr bei Schule, Tempo 20 einführen, Hochwasserschutz besser ausbauen. | Pendlerverkehr durch Hart bei Graz verringern. Zone 30 auf der Pacherner Hauptstraße um die Durchfahrer auf die Autobahn zu zwingen. Das Stadtzentrum beleben und einen kleinen Park aufbauen mit mehr Cafés. | Pilotprojekte in Richtung Energieautarkie, siehe z.B.: <https://www.wildpoldsried.de/> | Pizzeria Danieli und das Café Gitti ist für Hart keine Gastro die sehenswert ist nicht das Publikum auch nicht die Sauberkeit, Sessel vor der Türe, verschmutzte Straße durch Reinigung der Küchengeräte auf der Straße! Nicht einladend | Planung eines Ortszentrums mit Begrünung | Radweg & Öffentlicher Verkehr auf der Rastbühlstraße. | Radwege | Radwege - das Überholen durch Autofahrer auf der Hauptstraße ist eine absolute Zumutung!!! | Rasche und nachhaltige Verbesserung in den Bereichen Bildung Verkehr und Begrenzung der Neubauten | Recht auf Selbstversorgung zur Blackout Vorbereitung | Reduktion der aufwändigen, übertriebenen PR-Kosten (zu viele Glanzbroschüren, usw.) für mei Hart (ist nicht nachhaltig). Digitalinitiative für die Gemeinde gut wäre. Ausbau Glasfasernetze. Kursangebote zur digitalen Fitness. Onlinesprechstunde des Bürgermeisters (als Angebot mit Voranmeldung). Sachorientierte Politik aller Fraktionen. Lösungsorientierte Problembewältigung. Versiegelung neuer Flächen stoppen. | Richtige Ortsstraßenbezeichnungen | Schnellbahnhaltestelle beim Bahnhof Aotal, Gehsteig Rupertstraße, Verkehrsberuhigung Pachern Hauptstr., Radweg und Kindersicherer Gehsteig | Schöne, sichere, baulich getrennte Geh- und Radwege. Mehr Grün. Große Bäume, die Schatten spenden. Ev Tiefgarage für die Autos, um mehr Platz an der Oberfläche zu gewinnen. Abgesenkte Gehsteigkanten als Erleichterung für FußgängerInnen mit Kinderwagen (zum Beispiel vor der Apotheke!). Spielplatz für kleinere Kinder an einen anderen Ort verlegen, mit mehr Grün, ohne Autobahnlärm und ohne, dass Kinder auf dem Weg dorthin durchs Industriegebiet müssen und von LKWs gefährdet werden. | Schwimmbad | Sehr regelmäßig sammle ich beim walken in der Lindenstraße Bierdosen weg. Ein großes Sackerl ist jedes Mal voll. Wer macht so etwas? Passt mit dem Umwelt Gedanken gar nicht zusammen! | Sichere Radwege zum Zentrum und Schule. Bildungsangebote nach der Volksschule. | sicheren Radweg entlang der Aotaler Hauptstraße bis Raaba Kreisverkehr schaffen | Spazierwege im Grünen, Parks | Sportangebote weiter fördern, ambitionierten Vereinen nicht im Wege stehen | Sportplätze | Stopp des Wahnsinns, 19(?) Häuser auf den ökol. wertvollen Hügel (Wärmehaushalt, Frischluft) in der

Haberwaldgasse zu bauen | **Stoppt die Bauwut!** | Teilweise Fußwege (Schulweg unter Kinder über Karl-Binder Gasse u. Rupertistraße. und richtige Radwege | Tempolimit in der 30er Zonen in der Lindenstraße werden oft ignoriert, regelmäßige Kontrollen einführen. Eishalle abreißen und dort ein Gymnasium bauen. Spielplatz in der Lindenstraße. Vegetarisches Essensangebot | **Tempolimits auf den Hauptstrassen einhalten** | **TIM** - Autos könnten auch schon mit Probeführerschein genutzt werden | **Umfahrung für das Ortszentrum** | **Umfahrung von Pachern nicht durch dichtes Siedlungsgebiet**, wie es die Pachern- Hauptstraße von der Badstraße bis zur Rupertistraße definitiv ist - jetzt schon sehr hohe Lärmbelastung durch Auto- und Schwerverkehr - Idee: **Umfahrung entlang der Autobahn bis zum geplanten Feuerwehr-Rüsthaus an der Grenze zu Autal.** | **Umfahrungsstraße bzw. viel weniger Verkehr auf der Pachern Hauptstraße!!!!** | **Umweltschutz** | **Unbedingt mehr Kinderkrippenplätze schaffen** | **Unkomplizierte und unbürokratische Förderung von umweltfreundlichen Maßnahmen!** Bitte keine Lippenbekenntnisse, sondern effektives und nachhaltiges Handeln! | **Unsere direkte Autobahnabfahrt um den durch fahrenden LKW-Verkehr zu verringern, den Bildungscampus endlich bauen** | **Verbesserung des öffentlichen Verkehrs - nicht nur nach Graz sondern auch in GU, ich lege viele Strecken mit dem Auto zurück weil ich mit Öffis mindestens doppelt so lange oder noch länger brauchen würde. Da wir in der Rupertistraße wohnen - Geschwindigkeitsbegrenzung und/oder Gehweg auch noch ober dem Bahnübergang.** | **Verbindungen nach Graz** | **Verkehr durch den Ort reduzieren!** | Von Volksschule Pachern bis P&R Pachern nur 1 Zebrastreifen über die Pacherhauptstraße (Reitclub Winterhof) vielleicht mal 2-3 Zebrastreifen hinzufügen und den Gehweg ausbauen das man nicht Angst um sein Leben haben muss wenn ein LKW oder PKW mit 70 km/h bei einem vorbei fährt! | **Waldflächen nicht zubauen** | **Warum gibt es keine direkte Verbindung Öffis von Ragnitz Angermayrstraße nach Hart** | **Warum immer nach neuen Streben wenn wir doch eine sehr lebenswerte Gemeinde haben? Diese Inszenierung einer neuen „besseren“ Gemeinde ist Unglaublich und nicht nachvollziehbar.** | **weniger Autos** | **weniger Durchzugsverkehr, daher Autobahnabfahrt** | **weniger Verkehr und Schwerverkehr der tägliche Straßenlärm!!!!** | Wertschätzendes und ehrliches Miteinander um möglichst positive Ergebnisse in allen Bereichen zu erzielen | **Wichtig wären mehr Begrünung und einen wirklichen Ortskern zu schaffen mit Park.** | **Wir haben mehr als genug Wohnungen, bitte eher auf den enormen Verkehr achten und dass Wohn- und Spielstraßen berücksichtigt werden. Vor allem dort wo keine Steigung ist und jeder zu schnell fährt** | **Wir sind leider aufgrund unserer Arbeit und Kinder auf 2 Autos angewiesen, da wir Pendler sind und unsere Kinder keine Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmittel zu ihrer Schule 5 km weiter haben** | **Wir sind sehr aktiv im Tennis, leider haben wir in Pachern dafür kein geeignetes Plätzchen oder Gegebenheiten, das Vereinsleben richtig zu leben. Freiplätze und/oder Nutzung von 2 Plätzen der Halle für den Verein wäre toll.** | **Wirtschaftshof- Auslagerung aus dem Ortszentrum, optisch ansprechendere Ortsgestaltung. Gärtnerische Gestaltung der Straßen und öffentlichen Flächen** | **Wünschenswert wäre eine Parkanlage im Zentrum (attraktives Ortsbild, Fördern der Gemeinschaft). Man sollte weitere "Zersiedelung" vermeiden - keine neuen Wohnsiedlungen abseits des Zentrums (z.B. Reintalstraße - Höhe Westernreithof), durch die der Verkehr auf den Nebenstraßen noch weiter zunimmt (belastend für alle Anrainer dieser Straßen). Aktuelle Höhe der Förderung von PV-Anlagen ist mit EUR 50 (!!)** lachhaft. Toll wäre auch noch: **Lärmschutz S-Bahn, Müllsammelaktionen, Bäckerei/Café im Ort.** | **würdigeren und konstruktiveren Umgang der Gemeindefunktionäre miteinander** | **Zersiedelung stoppen, Flächenversiegelung stoppen, unattraktiven Ortskern attraktiv machen, z.B. Freizeitangebot und Gastronomie im Ortskern schaffen, ein bauernladen der von der Gemeinde geführt wird, in dem landwirtschaftliche Betriebe aus der Region( auch gerne außerhalb der Gemeinde liegend)**

ihre Produkte anbieten können. | Zusammenarbeit für ein lebenswertes Umfeld | Zuzug bremsen, keine "Hochhäuser" im Einfamilienhausgebiet. Kein Sperrmüllindividualverkehr nach xy